

# Erster sicherer Nachweis von *Asaphidion stierlini* (Heyden, 1880) (Col., Carabidae) in Deutschland

Peter SCHÜLE

**Abstract:** First reliable recording of *Asaphidion stierlini* (Heyden, 1880) in Germany (Trechinae, Bembiadini). - On a industrial fallow near Krefeld, North Rhine-Westfalia, *Asaphidion stierlini* (Heyden, 1880) has been recorded in Germany. It is presumed, that this species is widely distributed in north-western Germany.

## 1 Einleitung

*Asaphidion stierlini* (Heyden, 1880), die kleinste Art des Artenkomplexes aus der Verwandtschaft von *Asaphidion flavipes* (Linné, 1761), konnte vor wenigen Jahren erstmals in Holland nachgewiesen werden (HEIJERMAN & MULWIJK 1992). Zwischenzeitlich wurde sie dort in mehreren Provinzen gefunden (HEIJERMAN, pers. Mitt.). Aus Belgien und Südengland war die Art schon seit längerer Zeit bekannt (LOHSE 1983). In den Ergänzungen und Berichtigungen zu „Die Käfer Mitteleuropas“ (ASSMANN et al. 1998) wurde *A. stierlini* in den Bestimmungsschlüssel der mitteleuropäischen Asaphidien aufgenommen, da ein Vorkommen in Deutschland für möglich erachtet wurde.

Am Niederrhein bei Krefeld wurde die Art jetzt erstmalig sicher für Deutschland nachgewiesen.

Eine sichere Trennung von der sehr ähnlichen Art *A. flavipes* ist nur anhand einer Genitaluntersuchung möglich, brauchbare Genitalabbildungen sind aber erst seit kurzem publiziert (HEIJERMAN, T. & J. MULWIJK 1992 und ASSMANN et al. 1998). Es ist daher zu vermuten, dass *A. stierlini* in Deutschland bislang übersehen wurde. Weitere Vorkommen in küstennahen Sandgebieten Nordwestdeutschlands und an wärmebegünstigten, sandigen Standorten im Rheintal sind zu erwarten.

## 2 Verbreitung und Ökologie

Eine Verbreitungskarte mit dem Gesamtareal von *A. stierlini* sowie den Fundpunkten in den Niederlanden gibt TURIN (2000). Nach seinen Angaben handelt es sich um eine atlantisch-mediterrane Art, die bislang aus Südengland, den Niederlanden, Belgien, Frankreich, der Iberischen Halbinsel, Italien, Sizilien, Griechenland, Marokko, der

Türkei und Syrien gemeldet wurde (TURIN 2000). Nach LUFF (1998) ist *A. stierlini* in England trockenheitsliebender als die verwandten Arten und kommt dort auf Sand- sowie Kalkböden vor. In Belgien besiedelt sie vor allem Sanddünen, seltener Dünenwälder im Küstenbereich, im Inland offene Stellen auf Bahndämmen, Kulturland und Ruderalflächen (BAUER et. al 1998).

## 3 Funde in Deutschland

Bereits 1985 publizierte M. Hartmann die sichere Bestimmung eines möglicherweise aus Deutschland stammenden Belegtieres von *A. stierlini* durch Genitaluntersuchung (HARTMANN 1985). Das in der Sammlung des Staatlichen Museums für Tierkunde Dresden befindliche Tier ist demnach mit „Hamburg, Germania, W. Muche, Ankauf“ bezettelt, es fehlt jedoch eine Datumsangabe. In der Folgezeit wurde der Beleg v. a. wegen fehlender Detailangaben und des Ausbleibens weiterer Funde als unsicher gewertet und die Art in den deutschen Checklisten nicht berücksichtigt.

*A. stierlini* wurde nun aber im April 1999 in einem Exemplar auf einer Industriebrache im Hülser Bruch bei Krefeld gefunden (leg. A. Müller, det. P. Schüle, vid. J. Mulwijk, geprüft vom Seltenheiten-ausschuss der GAC/M. Persohn; in coll. P. Schüle, Herrenberg). Der Hülser Bruch liegt im südlichen Bereich des Hülser Berges, einer saaleiszeitlichen Endmörane, die in den vergangenen Jahrhunderten durch Beweidung nahezu unbewaldet war. Sie wurde gegen Ende des letzten Jahrhunderts fast vollständig aufgeforstet. Seit 1900 wurden Kiese, Sande und Tone abgebaut. Diese Aufschlüsse und deren Umfeld verblieben in unbewaldetem Zustand. Im Jahre 1941 wurde der Abbau der Locker-

sedimente beendet und die entstandene Kiesgrube mit Abfallprodukten einer am nördlichen Ausläufer des Hülser Berges angesiedelten Zementfabrik weitgehend verfüllt (aus: JÄCKEL et al. 1995).

Nach Aufgabe der industriellen Nutzung wurde auf dem Gelände ein Umweltzentrum eingerichtet. Eine verbleibende Industrie-Brachfläche von ca. 20 ha wird seit einigen Jahren von Mitgliedern des Entomologischen Vereins Krefeld entomofaunistisch und botanisch untersucht. Im Rahmen dieser Untersuchung wurde *A. stierlini* zusammen mit mehreren Exemplaren von *A. flavipes* gefunden. Die exakte Fundstelle auf der durch ein abwechslungsreiches Biotopmosaik gekennzeichneten Fläche konnte nicht mehr rekonstruiert werden.

## 4 Zusammenfassung

Die atlantisch-mediterrane Art *Asaphidion stierlini* wurde im Frühjahr 1999 auf einer Industriebrache bei Krefeld (Nordrhein-Westfalen) erstmalig sicher für Deutschland nachgewiesen. Eine weitere Verbreitung dieser Art in Nordwestdeutschland und im Rheinland wird vermutet, da sie äußerlich nur sehr schwer von *A. flavipes* zu unterscheiden ist und die Unterscheidungsmerkmale in der gängigen mitteleuropäischen Bestimmungsliteratur bislang keine ausreichende Berücksichtigung fanden. Untersuchungen in den Niederlanden haben gezeigt, dass die Art dort weit verbreitet ist.

## Literatur

- ASSMANN, T., BALKENOHL, M., DAFFNER, H., GEBERT, J., HIEKE, F., LOHSE, G. A., LOMPE, A., MÜLLER-MOTZFELD, G., SCHMIDT, J., TRAUTNER, J. & D. W. WRASE (1998): Ergänzungen und Berichtigungen zu „Die Käfer Mitteleuropas“, Band 2 (1976) bis Band 12 (1989), 1. Familie: Carabidae. - In: LUCHT, W. & B. KLAUSNITZER (Hrsg.): Die Käfer Mitteleuropas, 15: 23-76; Jena, Stuttgart.
- BAUER, T., DESENDER, K., MORWINSKY, T. & O. BETZ (1998): Eye morphology reflects habitat demands in three closely related ground beetle species (Coleoptera, Carabidae). - J. Zool., 245: 467-472.
- Hartmann, M. (1985): Zur Verbreitung der Arten aus der Verwandtschaft des *Asaphidion flavipes* L. (Col., Carabidae). - Ent. Nachr. Ber., 29 (3): 121-123.
- HEIJERMAN, T. & J. MUIJLWIJK (1992): *Asaphidion stierlini*, een derde soort uit de *A. flavipes* groep in Nederland (Coleoptera: Carabidae). - Ent. Ber. Amsterdam, 52: 13-18.
- JÄCKEL, U., SORG, M. & W. STENMANS (1995): Von der Zementwarenfabrik zum Umweltzentrum Hülser Bruch. - LÖBF-Mitteilungen 2/1995: 55-56.
- LOHSE, G. (1983): Die *Asaphidion*-Arten aus der Verwandtschaft des *A. flavipes* L.- Ent. Bl. Biol. Syst. Käfer, 79: 33-36.
- LUFF, M. L. (1998): Provisional atlas of the ground beetles (Coleoptera: Carabidae) of Britain.- 194 S.; Biological Records Centre, Huntingdon.
- TURIN, H. (2000): De Nederlandse loopkevers. Verspreiding en ecologie (Coleoptera: Carabidae). - Nederlandse Fauna, 3: 666 S.; Leiden.

## Anschrift des Verfassers

Peter SCHÜLE  
Rosenstrasse 9  
71083 Herrenberg